

Ruhepunkte

Zu einer Ausstellung von Claire Hilti in Bad Ragaz

Im Saal der evangelischen Kirche in Bad Ragaz ist zur Zeit die Ausstellung von Claire Hilti aus Schaan zu sehen. Die Künstlerin kam erst in reiferen Jahren zur Malerei, und das drückt sich in ihren Arbeiten aus. Sie sind still, zurückhaltend, aber trotzdem lebendig. Hier will ein Mensch das Schöne zeigen, das Bescheidene, das was so oft übersehen wird. Die Stilleben und die Landschaften wollen nicht aufwühlen, sie wollen Ruhepunkte in einer unruhigen Welt sein. Persönlich weicht die Künstlerin den Problemen unserer Zeit nicht aus; denn ihre berufliche Tätigkeit in einer Heilpädagogischen Tagesstätte stellt sie jeden Tag hinein in die Sorgen und das Leid vieler Familien. Vielleicht ist sie darum so sehr bedacht auch die andere Seite zu Wort kommen zu lassen. Über den Landschaften liegt ein warmes Licht. Claire Hilti versteht es gut, das Wesentliche zu erfassen. Früher malte die Künstlerin in der Hauptsache kleine Blumenquarells. Einige dieser duftigen Bilder sind auch bei dieser Ausstellung dabei, doch ande-

re, anspruchsvollere und auch reifere Arbeiten überwiegen.

Die Künstlerin hat von ihrem Lehrmeister, Anton Ender, gelernt, wie man die Farben mischt und ein Bild aufbaut. Sie hat das, was für ihren eigenen Stil davon wichtig war, beibehalten als gute künstlerische Grundlage und hat darauf weitergebaut, hat das strenge männliche Element, das Anton Enders Bilder prägt, verwandelt in eine gewisse Zärtlichkeit. So sehr die persönliche Neigung Claire Hiltis dem Impressionismus als Gestaltungselement nahesteht, so wenig hat sie sich ausschliesslich an diesen Stil gebunden. Einige recht interessante Arbeiten tragen deutlich expressionistische Züge. Die Formen der modernen Malerei sind der Künstlerin nicht fremd, doch sie wählt recht klug aus, um von Stiltzängen freizubleiben. Ihr geht es in der Hauptsache um das Erfassen einer harmonischen, eher zärtlichen als dramatischen Stimmung. Diese Grenzen will sie nicht überschreiten, denn in ihnen findet sie ihre Kraft.

Annemarie Fleck